

Liebe wächst langsam

GenzoXSchneider

Von hema

Kapitel 3: Die Flugtickets

Hallo, erstmal Danke für die Kommiss! *verbeug*

Das Kapitel ist nicht sehr lang geworden...ich hab zur zeit leichte schwierigkeiten das zu papier zu bekommen, was ich denke...o_O

Ich glaube jedem geht es einmal so!

Also für alles die, die Hanna nicht mögen *trommelwirbel* lasst euch überraschen!

Das Training lief heute nicht besonders gut. Schneider hatte sich nicht unter Kontrolle.

Die ganze Nacht hatte er kein Auge zu getan, mit dem Wissen, das diese Hanna bei seinem Genzo war.

Zu dumm, das er letzte Nacht kein Mäuschen spielen konnte.

Wäre seine Schwester nicht zum kuscheln gekommen, wäre er sicherlich die Nacht über ganz zufällig bei Genzo zu Hause vorbei gegangen.

Natürlich nur, weil er einen Spaziergang gemacht hätte.

Denn er wollte sich ja nicht die Blöße geben und vor Genzo zugeben, das er ein ernstes Problem mit Hanna hatte.

Doch da war noch etwas das ihn wurmte.

Genzo war, wie selbstverständlich zum Training erschienen, verlor über gestern kein Wort und hatte ihm gegenüber noch nicht einmal Hanna erwähnt.

Warum tat er so, als wäre gestern nichts gewesen?

Der junge Schneider verstand die Welt nicht mehr, gestern schien er wie Luft zu sein und heute wurde er von dem Torwart wie sonst behandelt.

Während Genzo zum Torwart Training gerufen wurde, durften die anderen ein wenig Pause machen. Warum das so war, wusste niemand aber Genzo war in der Zeit zwischen Aufwärmfase und Trainingsspiel immer der einzige, der Trainierte.

So sahen wie übrigen Mitspieler Genzo eine Weile beim Trainieren zu.

Genzo trainierte wirklich gut, er war in Hochform. Ob das an dieser Hanna lag?

Hanna war nicht zum Training mitgekommen, eigentlich hatte er das erwartet.

Schneider wollte mit ihr mal ein paar Worte wechseln, Warum? Nur um zu testen, was er für sie war. Vielleicht ja doch mehr als ein Freund.

Nun war Training zu Ende und die Spieler ließen sich zusammen auf den Rasen fallen.

Genzo saß neben Kaltz und Schneider, er unterhielt sich mit dem Trainer. Genzo schien noch nicht zu Frieden mit seinen Leistungen und wollte sich offensichtlich beraten lassen. Reichte es ihm nicht, das es ihm am Samstag schon so schlecht ging? Musste er es jetzt schon wieder übertreiben? Schneider würde dieses Thema nicht vor der ganzen Mannschaft ausdiskutieren. Aber ansprechen würde er es, dafür hatte die Sorge zu sehr an seiner Seele genagt.

Nach einigen taktischen Erklärungen gingen die Spieler ihres Weges und so verabschiedeten sich auch Genzo und Karl-Heinz voneinander.

Schneider ging langsamen Schrittes nach Hause, bis er an eine Wand gelehnt ein Mädchen stehen sah, die ihn anlächelte.

"Hallo Karl-Heinz", sagte sie freundlich.

"Hallo Hanna", monoton sprach er dies aus, da war seine Chance sie auszuhorchen, doch jetzt, wo sie vor ihm stand brachte er kein Wort mehr raus.

"Du scheinst letzte Nacht nicht sehr gut geschlafen zu haben. Entschuldige wenn ich das sage, aber du siehst scheisse aus", ihr Stimme klang so mild und in keinsten Weise angreifend auch Schneider und ehe er sich versah antwortete er ihr: "Das liegt alles an dir!"

Hanna hob die Augenbrauen und sah ihn durchdringend an.

"Wir haben das Bett nicht geteilt, wenn es deswegen ist. Genzo und ich sind aus der Zeit heraus, wo wir zusammen in einem Bett geschlafen haben."

Karl-Heinz Augen waren mit jedem ihrer Worte größer geworden und dieses Mädchen verwirrte ihn immer mehr.

Woher wusste sie, dass das der Grund seiner schlaflosen Nacht war?

"Er bedeutet dir sehr viel oder?", ein Nicken seitens Schneider bestätigte Hannas Verdacht.

"Komm lass uns ein Stück zusammen gehen."

Damit macht sie Anstalten loszugehen und sah sich, nachdem Schneider nicht reagierte noch einmal um. "Kommst du?", lächelte sie freundlich und Schneider setzte sich in Bewegung.

Einiger Zeit gingen sie einfach nur nebeneinander her, bis Hanna schließlich doch das Wort ergriff.

"Weißt du, eigentlich bin ich nur wegen Genzo hier, diese ganze Sache, von wegen der Fußballbund schickt mich, stimmt so nicht ganz. Ich musste ganz schön kämpfen, bis ich die Erlaubnis bekommen habe."

"Sooo?", Schneider war verwirrt und auf der anderen Seite war ihm die Situation völlig klar, diese Hanna wollte ihm wohl wirklich Konkurrenz machen.

"Weißt du Genzos letzter Brief...", sie machte eine Pause und sah zu Schneider, um seine volle Aufmerksamkeit zu bekommen.

"...er war sehr traurig. Es geht ihm nicht so gut wie er tut." Hanna klang sehr in Gedanken.

"Geht es ihm nicht?", verwundert war Karl-Heinz stehen geblieben und sah die junge Frau an.

"Ich fürchte nicht. Er hat solches Heimweh, das es ihn fast zerfrisst.", Die junge Frau fing an in ihrer Tasche zu kramen, zog dann einen Briefumschlag heraus und reichte ihn an Schneider weiter.

"Das ist für dich, ich weiss, das Genzo, wenn es um Gefühle geht nicht grade der Hellste ist. Genau genommen muss man ihn fast mit den Nase auf andere Leute Gefühle stoßen."

Aber glaub mir, wenn ich dir sage, das er sehr viel von dir hält.

In diesem Briefumschlag sind zwei Flugtickets nach Japan. Um genau zu sein, nach Nankatsu.

Sie sind für den Flug nach dem Nächsten Spiel gebucht und ihr könnte zwei Wochen bleiben. Mehr konnte ich bei eurem Trainer nicht rausboxen. Tut mir wirklich Leid.", ein entschuldigendes lächeln machte sich auf ihren Lippen bemerkbar.

Schneider war verwirrter den je.

"Was? Aber warum?"

"Naja ich hab gesehen, wie ihr gestern miteinander umgegangen seid und ich bin der Ansicht, das es für Genzo schön wäre, wenn er jemanden hätte, der mit ihm über Japan reden könnte. Ich muss nach Italien und nach Shingo sehen, der Junge brauchte etwas Hilfe zur Zeit.", Sie zwinkerte Karl-Heinz zu und machte anstalten zu gehen.

"Warte, warum soll ich das alles nehmen? Warum gibst du ihm das nicht?"

"Will ich sein Herz erobern oder DU?", keck hatte sie geantwortet und war weitergegangen.

Sie entfernte sich rasch aus seinem Blickfeld und das einzige, wozu Schneider noch im stande war, war leide Danke in den Wind zu flüstern.

Dann drehte er sich um, sah den Briefumschlag an und ein breites Grinsen zog sich über sein Gesicht.

Genzo würde Augen machen. Er musste gleich zu ihm und ihm von den Neuigkeiten erzählen.

Damit lief der junge Sportler los, denn er wollte so schnell wie möglich die guten Neuigkeiten überbringen.